Gemeinde Plüschow

Gemeindevertretung Plüschow

N i e d e r s c h r i f t

Sondersitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Plüschow

Sitzungstermin: Mittwoch, 22.04.2015

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:30 Uhr

Ort, Raum: Bürgerhaus Plüschow

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Erhard Bräunig

Mitglieder

Herr Christian Baumann

Frau Susanne Bräunig

Herr Hans-Heinrich Dreves

Herr Andreas Gerber

Herr Ulf Nienkarken

Verwaltung

Herr Lars Prahler 2. Stadtrat

Gäste

Herr Lachmann Zweckverband GVM

TRIGENIUS GmbH Herr Mario Begrad

Abwesend

Mitglieder

Frau Stefanie Bräsch

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bericht des Bürgermeisters

- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 17.03.2015
- 6 Gründung einer Energiegenossenschaft; Grundsatzbeschluss zur Prüfung einer kommunalen Beteiligung
Vorlage: VO/05GV/2015-111
- 7 Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
--

Der Bürgermeister, Herr Bräunig, eröffnet die Gemeindevertretersitzung und begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter und Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Von 7 Gemeindevertretern sind 6 Gemeindevertreter anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung
--

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

zu 3 Bericht des Bürgermeisters
--

- Das Pflügen am 19.04.2015 wurde wieder sehr gut angenommen. Auf der Dorfclubsitzung am 20.04.2015 wurde entschieden, dass bei dieser Veranstaltung die Eltern selbst auf die Sicherheit der Kinder achten müssen und auch dafür haften.
- Auf Wunsch der Mieter in der Dorfstraße 16 in Plüschow wurde in die Auffahrt Retonrecycling eingefahren. Der Vor-Ort-Termin betreff der Auffahrt zur Familie Sygmond hat am 26.03.2015 stattgefunden.

Die Tiefbaufirma Thiem wird hierfür ein Angebot erstellen.

- Die Anlaufberatung zur Schmutzwasserleitung Meierstorf und Naschendorf hat bereits stattgefunden. Lt. Aussage von Herrn Lachmann (Zweckverband GVM) wird mit der Maßnahme zeitnah begonnen.
- Die 4 Grundstücke (Häuser) am Bahnhof gehören der Bahn. Das erste Haus, wo Frau Lipke wohnt, benötigt dringend eine neue Trinkwasserleitung. Die Bahn hat bereits ein Serviceunternehmen damit beauftragt. Der Zweckverband drückt die Leitung ab. Die Zählerstände werden hier vom Gemeindearbeiter abgelesen und die Gemeinde wird die Kosten bezahlen.

Herr Baumann fragt an, warum der Zweckverband nicht für diese Kosten zuständig ist.

Antwort Herr Lachmann: Der Trinkwasserhausanschluss ist eine privatrechtliche Angelegenheit. Der Zweckverband ist verantwortlich bis zum Wasserzähler, der Hausanschluss ist private Angelegenheit.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Frau Schilling und Herr Heise haben ein Eigenheim in Naschendorf „Unter den Linden“ 1 gebaut. Der Streifen von ca. 1 m zwischen der Mauer und dem Grundstück, sowie ein Streifen bis zum Bach möchte durch die Familie gepachtet von der Gemeinde und sauber gehalten werden. Der Bürgermeister will den Pachtvertrag mit Frau Schilling schließen.

Herr Baumann macht darauf aufmerksam, dass vor Abschluss des Vertrages Rücksprachen mit dem Wasser- und Bodenverband gehalten werden sollten.

zu 5 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 17.03.2015

Die Gemeindevertretung bestätigt einstimmig das Protokoll der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vom 17.03.2015.

zu 6 Gründung einer Energiegenossenschaft; Grundsatzbeschluss zur Prüfung einer kommunalen Beteiligung Vorlage: VO/05GV/2015-111

Herr Bräunig informierte, dass ja zum Thema Bioenergiedorf eine Arbeitsgruppe gebildet worden war, die hierzu auch Befragungen in der Gemeinde vorgenommen hat. Die Einwohner haben diesbezüglich sehr zurückhaltend reagiert. Im Nachhinein hat eine Beratung beim Zweckverband stattgefunden, da es neue Möglichkeiten hierfür gibt, an der Herr Bräunig, Herr Baumann, Herr Boje und Vertreter der Trigenius GmbH teilgenommen haben. Ein grobes Konzept liegt hierfür bereits vor.

Herr Tuch von der Trigenius GmbH erläuterte das überarbeitete Konzept.

Die Vorteile sind:

- mehr Fördermittel
- die Investition wird durch Förderung reduziert
- Windpark ist kostengünstiger
- Neuerung günstige Energiepreise auf längere Zeit

Das Ziel besteht darin:

- Energieverband in der Gemeinde
- auf erneuerbare Energien umzustellen
- Erschließung der Wärmeversorgung in der Gemeinde

- Fortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms
- Gründung einer Bürgergenossenschaft
- Eigene Entwicklung bis zu 3 Standorte

Eigentümer dieser Genossenschaft kann der Landwirtschaftsbetrieb und auch die Gemeinde mit Genehmigung des Innenministeriums sein. Die Genossenschaftsanteile können z. B. nach dem Kataster der Gemeinde auf der Grundlage der Größe des Grundstücks gekauft werden.

Das ganze Verfahren zur Gründung einer Genossenschaft ist sehr umfangreich. Die Gemeinde erhält hierfür die Planungsabschnitte vorgegeben. Frau Bräunig findet den Zeitplan sehr sportlich. Es besteht noch sehr viel Informationsbedarf diesbezüglich.

Herr Prahler erläutert den Beschlussvorschlag.

Sachverhalt:

Dem Bürgermeister ist in einem Erstgespräch ein Konzept zur kommunalen Beteiligung an Windenergieanlagen samt der Umsetzung eines Wärmekonzeptes vorgestellt worden. Das Konzept wurde von der Fa. Trigenius entwickelt, die bereits gutachterlich für die Gemeinde untersucht haben, ob ein Wärmekonzept auf Basis regenerativer Energien umsetzbar wären.

Dabei wurde als Vorzugsvariante zur Umsetzung des Projektes vorgeschlagen, dass die Kommune als wesentlicher Teilhaber im Rahmen einer Energiegenossenschaft eingebunden werden könnte. Diese Genossenschaft sollte zudem für die Bürger der Gemeinde offen aufgestellt sein.

Aktuell hat der Planungsverband Westmecklenburg die Kriterien zur Ausweisung neuer Windeignungsgebiete im Rahmen der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes beschlossen, auf dessen Basis nunmehr das 1. Beteiligungsverfahren vorbereitet wird. Verbindliche Entwurfsunterlagen hierzu liegen jedoch noch nicht vor, sollen bis zum III. Quartal 2015 vorliegen.

Vom o.g. Projektträger wurde indes in der Erstberatung anhand deren Ermittlungen nicht ausgeschlossen, dass in räumlicher Erweiterung des bestehenden Windeignungsgebietes bei der Ortslage Groß Pravtshagen weitere Areale auf dem Gemeindegebiet von Plüschow in diesem Zusammenhang mit aufgenommen werden.

Darauf aufbauend beabsichtigen sie die weitere Untersuchungen des Standortes sowie der technisch/finanziellen Umsetzbarkeit von Strom basierenden Wärmekonzepten für die Haushalte der Gemeinde Plüschow. Sollte sich hieraus ein wirtschaftlich tragfähige Konstellation ergeben, wäre eine zeitnahe Umsetzung des Projektes unter wirtschaftlicher Teilhabe der Gemeinde und der Bürger angestrebt.

Der Bürgermeister hat bisher keine Zusicherungen einer Unterstützung des Projektes gegeben, würde sich aber bei einer Zustimmung zu diesem Grundsatzbeschluss über den weiteren Fortgang der Vorbereitungen informieren und mit dem Projektentwickler exklusiv verhandeln mit dem Ziel, die Gründung einer Energiegenossenschaft damit vorzubereiten.

Dabei sind die Zielstellungen der Gemeinde, dass das Projekt eine verbindliche kommunale Beteiligungsmöglichkeit ausweist, Bürger der Gemeinde sich unbegrenzt beteiligen können sowie ein Wärmekonzept für private und öffentliche Verbraucher integriert wird. Dabei ist die Wirtschaftlichkeit des Projektes prüfbar nachzuweisen und das Finanzierungsrisiko für die Gemeinde klar zu bestimmen.

Der Grundsatzbeschluss beinhaltet keine Bevollmächtigung zum Abschluss vertraglicher Verpflichtungen der Gemeinde oder vergleichbarer Erklärungen und schließt somit auch finanzielle Verpflichtungen der Gemeinde aus. Er dient ausschließlich als Willensbekundung

zum Beginn von Verhandlungen mit dem Projektentwickler und ggf. zusätzliche Partner bei der Gründung einer Energiegenossenschaft.

Die Gründung einer Energiegenossenschaft mit kommunaler Beteiligung und mit derartiger wirtschaftlicher Tragweite ist eine gemäß der einschlägigen Bestimmungen der Kommunalverfassung und weiterer gesetzlichen Vorgaben eine für die Gemeinde sehr komplexe Aufgabenstellung und erfordert u.a. der Genehmigung der Kommunalaufsicht.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den Bürgermeister zu beauftragen, in Verhandlungen zwecks Gründung einer Energiegenossenschaft mit kommunaler Beteiligung zu treten.

Der Grundsatzbeschluss beinhaltet keine Bevollmächtigung des Bürgermeisters zum Abschluss vertraglicher Verpflichtungen der Gemeinde oder vergleichbarer Erklärungen und schließt somit auch finanzielle Verpflichtungen der Gemeinde aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen: 5
Nein- Stimmen: 1
Enthaltungen: 0

zu 7 Anfragen und Mitteilungen
--

- keine Anfragen -

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
--

- entfällt -

Bräunig
Bürgermeister

Fett
Protokollantin